

LANGER WEG: Die letzten Kilometer eines Windturms unterwegs von Bremen zum Bestimmungsort Pristina, Kosovo.



PAUSE: Das Getriebe eines Windturms, die so genannte Gondel, mit Bloedorn unterwegs auf deutscher Autobahn.

türme, fällt derzeit allerdings gerne dem Rotstift zum Opfer. Also muss auch hier um Projekte gekämpft und argumentiert werden. Was an Projekten dann umgesetzt wird und welche Faktoren für die Zusammenarbeit von Windkraft- und Spezialtransport-Branche relevant sind, macht Udo Röttschke an dieser Stelle deutlich.

Windkraftprojekte in Europa

Wenn in Norddeutschland geladene Komponenten auf österreichischen Spezialfahrzeugen über kroatische Straßen mit entsprechenden Sondergenehmigungen und Begleitfahrzeugen für Windparks im Kosovo fahren, dann erhält man eine lebhaftere Vorstellung von den komplexen Anforderungen. Oder wenn im tschechischen Erzgebirge für die Anlieferung von Windtürmen, -blättern und -getrieben, den so genannten Gondeln, extra Waldschneisen geschlagen werden, dann kann man sich die praktischen Herausforderungen von Windkraftprojekten eindrücklich vorstellen.

Durch solche Waldschneisen hat Pallmann erst kürzlich Spezialtransporte von 38 m Gesamtlänge hindurchmanövriert. So wurden einige der insgesamt über 100 Windtürme in dieser Region realisiert. Jedes Rotorblatt hierfür allein ist mehrere hunderttausend Euro wert.

Messe als Info-Börse

Die Spezialtransporte für den Windpark im Kosovo wurden hoch im Norden vereinbart. Ausgehend von der Windkraftmesse im nordischen Husum hat sich für BigMove diese spannende Aufgabe entwickelt: Die Windkraftgrößen des Netzwerkes GIVE und Pallmann konnten die Geschäfte anbahnen, die letztlich am effizientesten durch das erfahrene Alpenschwergewicht Hämmerle abgewickelt werden konnten.

Vereinbart wurden 50 Windtürme mit je 34 m Länge; geladen in Bremen für ein Windpark-Projekt in Pristina, Kosovo. Und bei Projekten mit Zielort Kosovo ist nach